

MITTWOCH, 12. JULI

Dr. Georg Hanf, Isabelle Le Monillour (BIBB)

Vollzeitschulische Ausbildung in Nachbarländern. Parallelwelt, Substitution, Konkurrenz zur dualen Ausbildung?

Welche Funktionen erfüllt die vollzeitschulische Ausbildung in Verhältnis zur dualen Ausbildung in den ausgewählten Nachbarländern? In dem Vortrag werden die Haupthypothesen eines derzeit beim BIBB laufenden Forschungsprojektes zum Verhältnis zwischen vollzeitschulischer und dualer Ausbildung diskutiert.

Ausgehend von den Funktionen, Leistungen und Grenzen vollzeitschulischer Berufsausbildung im Vergleich mit dualer Ausbildung beschäftigt sich das Projekt mit den Hypothesen der Parallelität, Substitution oder Konkurrenz zwischen den Teilsystemen. Dies wird sowohl auf der berufsbildungspolitischen Ebene als auch auf der Ebene der direkt Beteiligten (Ausbildungsbetriebe und Jugendliche) über eine Analyse der Akzeptanz vollzeitschulischer Berufsausbildung bei beiden Gruppen durchgeführt.

Die Diskussion umfasst vier Ländern: Österreich, Schweiz, die Niederlande und Dänemark. Die Berufsbildungssysteme der Schweiz und Österreichs kommen dem deutschen System in ihrer Form und ihrem Umfang (Anteil am Gesamtsystem beruflicher Bildung) am nächsten. Anders organisiert, aber dennoch dual-basiert, ist das dänische Berufsbildungssystem. Charakteristisches Merkmal ist die "integrative" Verknüpfung von dualer und vollzeit-schulischer Berufsausbildung. Die Niederlande werden als Land mit schulisch-basierter Berufsausbildung berücksichtigt, in dem die bildungspolitischen Bemühungen darauf ausgerichtet sind, Berufsausbildung an dem *learning by working* Prinzip auszurichten.